



Inklusive Idee findet erfolgreichen Abschluss

[Kinder mit und ohne Behinderung gestalten Motive des Weitenunger Adventskalenders / Bilder noch bis morgen zu sehen](#)

Bühl (red) - Stimmungsvolle Beleuchtung und Live-Musik, heißer Glühwein und frische Flammkuchen: So wurde in Weitenung der Abschluss eines inklusiven Kunstprojekts gefeiert. Die Advents- und Weihnachtsmotive des 15. Weitenunger Adventskalenders waren erstmals von Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsam gemalt worden.

Die Idee dazu hatten Gabriele Dieterle und ihr Mann Jacques Gatta-Michelet vom Kulturkreis Weitenung bereits ein Jahr zuvor, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. 2018 wollten sie Kinder mit Behinderung an ihrem Adventskalender beteiligen, der jedes Jahr vom 1. Dezember bis zum 6. Januar vor den Häusern in der Kirchstraße aufgebaut wird. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Genauso vielfältig und bunt wie die Jahre zuvor fielen die Motive hinter den Holzfensterläden diesmal aus. Sie sind noch bis morgen entlang der Straße zu sehen.

Schüler der Mooslandschule Ottersweier mit einer geistigen Behinderung erwiesen sich als kleine Künstler. Erstmals trafen sie für die Aktion mit Schülern ohne Behinderung aus neun Schulen der Region zusammen. Das war im April, als die Sonne bereits wärmte und der Himmel blau über der Mooslandschule in Ottersweier strahlte. Trotzdem fanden die Kinder mit und ohne Handicap ohne Probleme weihnachtliche Motive. Sie malten mit Staffeleien und Farbpaletten auf grundierte Spanplatten. Entstanden sind Motive wie ein grüner Tannenzweig vor blauem Himmel, Nikolausstiefel, ein Schlitten oder ein Schneemann im Schnee, eine Kirche bei Nacht, beschienen vom Weihnachtsstern, eine goldene Christbaumkugel mit Engelmotiv und ein Vogelhäuschen mit einem pfeifenden Singvogel. Begleitet wurde die Malaktion von den Initiatoren aus Weitenung und Simone Zeller-Glomp von der Lebenshilfe. Sie scheuten keinen Aufwand, die Kinder mit und ohne Behinderung zusammenzubringen, die Farben und Staffeleien bereitzustellen und die Gruppe in ihrer Kreativität zu unterstützen.

"Danke an den Kulturkreis Weitenung für diese tolle Möglichkeit der Kooperation", sagte Simone Zeller-Glomp am Ende zu Gabriele Dieterle und Jacques Gatta-Michelet. Inklusion entstehe durch Begegnung und durch gemeinsames Erleben. Das wolle die Lebenshilfe der Region auch im neuen Jahr nach Kräften fördern.

Gefeiert wurde der Erfolg der Idee bei einem Hoffest von Anwohnern der Kirchstraße und Freunden der Lebenshilfe. Für Live-Musik sorgten die Pop-Juniors der Städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst Bühl. Die Hausnummer 24, ein uriges Fachwerkhaus mit Schuppen, bot dafür die passende Kulisse. Es wurde für diese Gelegenheit stimmungsvoll beleuchtet.

E-Paper: Inklusive Idee findet erfolgreichen Abschluss vom: 05.01.2019

← zurück drucken

Inklusive Idee findet erfolgreichen Abschluss

Kinder mit und ohne Behinderung gestalten Motive des Weitenunger Adventskalenders / Bilder noch bis morgen zu sehen

Bühl (red) – Stimmungsvolle Beleuchtung und Live-Musik, heißer Glühwein und frische Flammkuchen: So wurde in Weitenung der Abschluss eines inklusiven Kunstprojekts gefeiert. Die Advents- und Weihnachtsmotive des 15. Weitenunger Adventskalenders waren erstmals von Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsam gemalt worden.

Die Idee dazu hatten Gabriele Dieterle und ihr Mann Jacques Gatta-Michelet vom Kulturkreis Weitenung bereits ein Jahr zuvor, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. 2018 wollten sie Kinder mit Behinderung an ihrem Adventskalender beteiligen, der jedes Jahr vom 1. Dezember bis zum 6. Januar vor den Häusern in der Kirchstraße ausgebaut wird. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Genauso vielfältig und bunt wie die Jahre zuvor zielen die Motive hinter den Holzfensterläden diesmal aus. Sie sind noch bis morgen entlang der Straße zu sehen.

Schüler der Mooslandschule Ottersweier mit einer geistigen



Auch vor ihrem Haus öffnen die Initiatoren Gabriele Dieterle und ihr Mann Jacques Gatta-Michelet ein Fenster.

Foto: pr

Behinderung erwiesen sich als kleine Künstler. Erstmals trafen sie für die Aktion mit Schülern ohne Behinderung aus neun Schulen der Region zusammen. Das war im April, als die

Sonne bereits wärmte und der Himmel blau über der Mooslandschule in Ottersweier strahlte. Trotzdem fanden die Kinder mit und ohne Handicap ohne Probleme weihnacht-

liche Motive. Sie malten mit Staffeleien und Farbpaletten auf grundierte Spanplatten. Entstanden sind Motive wie ein grüner Tannenzweig vor blauem Himmel, Nikolausstie-

fel, ein Schlitten oder ein Schneemann im Schnee, eine Kirche bei Nacht, beschnitten vom Weihnachtsstern, eine goldene Christbaumkugel mit Engelmotiv und ein Vogel-

häuschen mit einem pfeifenden Singvogel. Begleitet wurde die Malaktion von den Initiatoren aus Weitenung und Simone Zeller-Glomp von der Lebenshilfe. Sie scheuten keinen Aufwand, die Kinder mit und ohne Behinderung zusammenzubringen, die Farben und Staffeleien bereitzustellen und die Gruppe in ihrer Kreativität zu unterstützen.

„Danke an den Kulturkreis Weitenung für diese tolle Möglichkeit der Kooperation“, sagte Simone Zeller-Glomp am Ende zu Gabriele Dieterle und Jacques Gatta-Michelet. Inklusion entstehe durch Begegnung und durch gemeinsames Erleben. Das wolle die Lebenshilfe der Region auch im neuen Jahr nach Kräften fördern.

Gefeiert wurde der Erfolg der Idee bei einem Hoffest von Anwohnern der Kirchstraße und Freunden der Lebenshilfe. Für Live-Musik sorgten die Pop-Juniors der Städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst Bühl. Die Hausnummer 24, ein uriges Fachwerkhaus mit Schuppen, bot dafür die passende Kulisse. Es wurde für diese Gelegenheit stimmungsvoll beleuchtet.